

Erfolgreiches Crowdfunding für «La Red»

FREIBURG Eine Plattform für verschiedenste Veranstaltungen bieten sowie einen Ort, an dem sich Personen unterschiedlicher Herkunft auf Augenhöhe begegnen können: Dies ist das Ziel des Vereins «La Red», der seit September 2015 im Haus an der Glanstrasse 47 in Freiburg verschiedene Aktivitäten anbietet. Um die Fixkosten, so etwa die Miete, finanzieren zu können, hatte der Verein eine Crowdfunding-Aktion gestartet (die FN berichteten). Am Samstag ist die Aktion beendet worden. Das Ziel von 7000 Franken hat der Verein mehr als erreicht: Insgesamt 116 Unterstützer bezahlten eine Summe von 9068 Franken. «Es ist der Wahnsinn, wie uns die Leute unterstützt haben, und wir sind unglaublich dankbar dafür», erklärte Salome Schmid, die Präsidentin des Vereins, auf Anfrage. Wie lange der Verein noch in dem Haus, das bereits dem Abbruch geweiht war, bleiben kann, ist gemäss der Kommunikationsverantwortlichen Flore Portmann noch nicht klar. «Was den Vertrag mit dem Hausbesitzer betrifft, sind wir noch in Verhandlungen.» *rb*

Express

Baugesuch für das Adventsdorf

FREIBURG Freiburg Tourismus und Region organisiert im Dezember erstmals ein Adventsdorf in der Stadt Freiburg, wie die Organisation an ihrer Generalversammlung bekannt gegeben hatte: Auf der Schützenmatte (Grand-Places) werden eine Eisbahn, ein Verpflegungszelt und einige Stände mit Kunsthandwerk und Esswaren aus der Region für weihnachtliche Stimmung sorgen. Die Tourismusorganisation will mit Aktionen und Anlässen die Stadt auch im Dezember beleben (die FN berichteten). Nun liegt das Baugesuch dazu auf. *njb*

100 000. Besucher am Kaeserberg

GRANGES-PACCOT Seit 2009 entführt die Modelleisenbahn-Schauanlage «Chemins de Fer du Kaeserberg» Erwachsene und Kinder in eine andere Welt. Wie die Kaeserberg-Bahnen mitteilen, haben sie am Mittwoch den 100 000. Besucher gezählt. Marc Antiglio, Gründer und Planer der Modelleisenbahn, habe den 100 000. Besucher und dessen Familie persönlich empfangen. Die Familie, die aus Romanshorn stammt und zurzeit Ferien im Greyerzerland verbringt, erhielt einen Gutschein für eine Einführung am Lokomotiv-Fahrsimulator. *rb*

Neue Aldi-Filiale in Givisiez

FREIBURG An der Route des Loisirs 1 in Givisiez gibt es eine neue Aldi-Filiale. Wie der Detailhändler mitteilt, wird diese am kommenden Donnerstag, 16. Juni, um 7.30 Uhr eröffnet. Für die Kunden gibt es an diesem Tag viele Kostproben. In der insgesamt neunten Aldi-Filiale im Kanton werden acht Personen arbeiten, die Verkaufsfläche umfasst 1050 Quadratmeter. *rb*



Das Théâtre des Osses in Givisiez blickt zurück auf eine erfolgreiche Saison und voraus auf spannende Projekte.

Bild Alain Wicht/a

Das Théâtre des Osses als Wegweiser in einer orientierungslosen Welt

In der kommenden **Saison** beschäftigt sich das Théâtre des Osses in Givisiez mit Fragen der Gegenwart.

CAROLE SCHNEUWLY

Es sei eine sehr zeitgenössische Spielzeit, die das Publikum des Théâtre des Osses erwarten dürfe: Das sagte Co-Direktor Nicolas Rossier gestern bei der Präsentation des Programms 2016/2017 vor den Medien. Unter den fünf Werken, davon zwei Neuschöpfungen, ist kein einziger Klassiker zu finden. Dafür widmet sich das Theater in Givisiez dem 100-Jahr-Jubiläum der Dada-Bewegung, den Sorgen der Eltern eines mutmasslich hochbegabten Kindes oder den vielfältigen Krisen heutiger Heranwachsender. «Die ganze Saison steht unter dem Motto «Direkt ins Herz», so Rossier. Es gehe um einen kri-

tischen Blick auf eine zunehmend orientierungslose Welt und auf eine Gesellschaft, in der es stets um Leistung, Perfektion und Wettstreit gehe.

«**Alles, was Theater kann**»

Aus der Sicht des deutschsprachigen Publikums ist besonders die Eigenkreation «Dada oder Die Säuberung der erhaltenen Ideen» von Interesse, die im Dezember zu sehen sein wird. Das Stück ist eine Collage aus Texten in verschiedenen Sprachen sowie aus «akustischen und visuellen dadaistischen Exzentrizitäten». Es entsteht unter der Regie von Geneviève Pasquier, die das Théâtre des Osses zusammen mit Nicolas Rossier leitet. «Ich trage die Idee seit zehn Jahren mit mir herum», sagte Pasquier gestern vor den Medien. «Das Stück soll alles zeigen, was Dada und was das Theater sein kann: Schauspiel, Musik, Tanz, Poesie, Performance und vieles mehr.» An der Dada-Bewegung interessiere sie «die totale Freiheit des Aus-

drucks und die gemeinsame Sprache gegen den Krieg». Das Stück thematisiere die Offenheit des Dadaismus und wolle gleichzeitig selber offen sein und Brücken bauen – auch in sprachlicher Hinsicht. Alle Texte würden darum in ihrer Ursprungssprache vorgetragen und bei Bedarf direkt auf der Bühne übersetzt.

Die zweite Kreation der Saison ist das Musiktheater «Suzette», eine Co-Produktion mit dem Genfer Theater Am Stram Gram über ein hochbegabtes Kind, das zur Herausforderung für seine Eltern wird. Eröffnet wird die Spielzeit im Oktober mit dem Stück «Ma Barbara», einer Hommage von Yvette Théraluz an die Chansonnière Barbara. Die Regisseurin Nathalie Sandoz zeigt das Stück «Le Moche» («Der Hässliche») von Marius von Mayenburg, und François Marin wird im Frühling 2017 die Saison abschliessen mit einer Inszenierung von «2h14» des Kanadiers David Paquet.

Weitere Infos: www.theatreosses.ch.

Rückblick: Erfreuliche Auslastung

Pierre Aeby, der Stichtungspräsident des Théâtre des Osses, nutzte die gestrige Medienkonferenz für einen Blick auf die vergangene Saison: Mit einer durchschnittlichen Auslastung von 86,5 Prozent und gar über 90 Prozent bei den beiden Eigenkreationen dürfe man mehr als zufrieden sein, sagte er. Immer gefragt seien auch die Aufführungen auf Tournee. Insgesamt komme das Theater für die Saison 2015/2016 auf 190 Aufführungen, davon 118 in Givisiez. 24 610 Personen, davon 11 217 in Givisiez, besuchten diese Vorstellungen. Das Théâtre des Osses funktioniert mit einem Jahresbudget von rund 2,2 Millionen Franken. Die Hälfte davon deckt der Kanton im Rahmen seiner Dreijahres-Partnerschaften. *cs*

In die Welt des Gemüses eintauchen

Morgen Mittwoch steht in Kerzers der erste Gemüsenachmittag auf dem Programm.

KERZERS Mit einem Oldtimerbus durch den Gemüsepfad von Kerzers fahren, dabei Informationen über den Gemüseanbau erhalten und einen Gemüsebetrieb nach Wahl besichtigen: Dies ist das Programm des ersten Gemüsenachmittags von morgen Mittwoch in Kerzers.

Der Oldtimerbus startet am Bahnhof Kerzers und fährt durch das Grosse Moos. Ein erster Halt wird beim Gemüsebetrieb Moser eingelegt. Wer will, kann aussteigen, während einer Stunde den Betrieb besichtigen und mit dem nächsten Bus weiterfahren. Oder die Besucher lassen diesen Halt aus und fahren direkt weiter durch die Felder zum Gemüsebetrieb Gutknecht.

Das Busfahrtricket für Erwachsene kostet fünf Franken. Für Kinder kostet es zwei Franken – oder es ist gratis, wenn sie vor dem Anlass kreativ sind und eine Zeichnung gemäss Malvorlage gestalten: Diese gilt als Gratis-Busfahrtricket. Organisiert wird der erste Gemüsenachmittag von Murten Tourismus. *emu*
www.murten-tourismus.ch

Zumwald AG in Avenches baut aus

AVENCHES Die Transportfirma Zumwald AG in Avenches hat ein Baugesuch für ein Gebäude mit 6500 Quadratmetern Lagerfläche und 700 Quadratmetern Bürofläche eingereicht. Grossrat und Geschäftsleiter Eric Collomb bestätigte gestern einen entsprechenden Bericht in der Zeitung «La Liberté». «Damit entstehen 30 neue Arbeitsplätze», sagte Collomb. 2013 hatte die Firma ihren Hauptsitz von Villars-sur-Glâne nach Avenches verlegt. Heute ist ihr Logistikzentrum 17 000 Quadratmeter gross.

Der rasche Ausbau gehe auf eine grosse Nachfrage zurück, erklärte Collomb. «Viele Unternehmen wollen die Logistik nicht selber betreiben und geben sie weiter.» So sei das neue Gebäude für Kunden wie die SBB oder Importeure gedacht. Die Zumwald AG betreibt auch ein privates Zolllager. *emu*

Vorschau

Jean Tinguely und seine Werkzeuge

TAFERS Die Wanderausstellung «Die Werkzeugkisten von Jean Tinguely» macht halt bei der Sensler Stiftung für Behinderte in Tafers. Am 18. und 19. sowie am 25. und 26. Juni ist sie auch für die breite Öffentlichkeit zugänglich. In 17 vom Lausanner Vallée de la Jeunesse gebauten Kisten können Neugierige die Arbeitsweise und das Leben des Künstlers auf eine spielerische Art entdecken. Die zweisprachige und interaktive Ausstellung ist gemäss besonders für Kinder im Alter zwischen vier und zwölf Jahren geeignet. *mes*
Sensler Stiftung für Behinderte, Spitalstrasse 11, Tafers, 14 bis 18 Uhr.

25 Plakate zum Thema Klimaflüchtlinge

Ab heute zeigt die interkulturelle Bibliothek LivrEchange die Ausstellung «Sans toit ni loi». Diese bringt zwei Themen in Verbindung, welche Politik und Medien beschäftigen: den Klimawandel und die Migration.

REGULA BUR

FREIBURG Extreme Trockenheit in Äthiopien, Überschwemmungen in Bangladesch und auf Pazifikinseln, die wegen des steigenden Meeresspiegels vom Untergang bedroht sind: Was für viele weit weg scheint, hat mit Europa mehr zu tun, als viele wohl erwarten würden. Dies soll die Ausstellung «Sans toit ni loi» deutlich machen, die ab heute in der interkulturellen Bibliothek LivrEchange in Freiburg zu sehen ist.

«Neben den politischen Flüchtlingen gibt es auch solche, die nach Europa kommen, weil sie in ihrer Heimat wegen des Klimawandels kein Auskommen mehr haben», erklärt Rosemarie Zeller, Präsidentin des Vereins Livr-

Echange, den FN. Und für diesen Klimawandel sei auch Europa mitverantwortlich. «Wir wollen mit der Ausstellung bewusst machen: Was wir hier an CO₂ ausstossen, hat Folgen auf der ganzen Welt. Wir leben auf Kosten von anderen.» Denn durch den Klimawandel ausgelöste Dürren, Überschwemmungen und andere Naturkatastrophen könnten die Existenz von Menschen in ärmeren Ländern bedrohen. «Diese haben oft gar keine andere Wahl, als ihre Heimat zu verlassen.»

Plakate und Zeitungsartikel

Konzipiert hat die Ausstellung, die bis zum 9. Juli in Freiburg zu sehen ist, die Alliance Sud, eine entwicklungspolitische Organisation von sechs



David Bérod hat eines der 25 Plakate gestaltet.

Bild zvg

grossen Schweizer Hilfswerken. Die Ausstellung zeigt 25 Plakate, welche eine Klasse der Walliser Schule für Gestal-

tung zum Thema der Klimaflüchtlinge angefertigt hat. «Es sind teils witzige Plakate, teils aber auch solche, die nachdenklich stimmen», sagt Zeller. Ebenfalls bietet die Ausstellung informative Plakate sowie Zeitungsartikel.

Heute um 18 Uhr findet die Vernissage statt. Nach einer Ansprache von Staatsratspräsidentin Marie Garnier wird Viviane Châtel, Oberassistentin an der Universität Freiburg, auf Französisch einen Vortrag zur Problematik der Klimaflüchtlinge halten.

Interkulturelle Bibliothek LivrEchange, Südallee 3-7, Freiburg. Die Ausstellung ist während der Öffnungszeiten der Bibliothek zugänglich; Schulklassen und Gruppen können auch ein Rendez-vous für eine Führung vereinbaren. Mehr Infos: www.livrechange.ch